

Protokoll
über die öffentliche Sitzung des Nationalparkkuratoriums Dithmarschen
am 03. Dezember 2013 im Kreishaus in Heide

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 16:00 Uhr

Anwesend waren:

I. die Kuratoriumsmitglieder:

- 1.) Landrat Dr. Klimant
- 2.) Rolf Nottelmann, Meldorf
- 3.) Wilhelm Malerius, Brunsbüttel
- 4.) Anke Cornelius-Heide, Meldorf
- 5.) Reimer Meyn, Nordermeldorf
- 6.) Roland Geiger, Friedrichskoog
- 7.) Reimer Bähns, Neufelderkoog
- 8.) Iris Postel, Wesselburenerkoog
- 9.) Walter Denker, Nordhastedt
- 10.) Silvia Gaus, Husum
- 11.) Marko Rohwedder, Friedrichskoog
- 12.) Christina Ruddeck, Tönning
- 13.) Tanja Rosenberger, Friedrichskoog

II. als stimmberechtigte Vertreter für nicht anwesende Mitglieder:

- 1.) Uwe Peterson, Nindorf
- 2.) Harald Förster, Husum
- 3.) Hermann Schultz, Neumünster

III. als nicht stimmberechtigte Vertreter für anwesende Mitglieder

- 1.) Horst Häring, Warwerort
- 2.) Peter Krohn, Meldorf
- 3.) Freia Siem, Heide

IV. von der Nationalparkverwaltung

- 1.) Dr. Detlef Hansen
- 2.) Dr. Klaus Koßmagk-Stephan
- 3.) Kirsten Boley-Fleet
- 4.) Armin Jeß

V. als Gast

- 1.) Christina Schneider, GDWS Ast Nord
- 2.) Jens Sternheim, MELUR
- 3.) Dieter Voss, Friedrichskoog

Tagesordnung:

- TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung für die Sitzung am 03.12.2013**
- TOP 3 Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 24.09.2013**
- TOP 4 Trilaterale Wattenmeer-Konferenz am 5.02.2014 in Tønder / DK, Ergebnisbericht aus der Arbeitsgruppe Beratung und Beschlussfassung der Stellungnahme (NPV)**
- TOP 5 Nationalpark Evaluierung; (NPV) Terminierung der Arbeitsgruppensitzungen**
- TOP 6 Informationen zum Vorkommen von Munitionsaltlasten im Wattenmeer, (MELUR)**
- TOP 7 Verschiedenes**

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Landrat Dr. Klimant begrüßt die Anwesenden zur Sitzung des Nationalpark-Kuratoriums Dithmarschen. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Frau Cornelius-Heide, Herr Geiger und Herr Häring sind als Vertreter des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages, Kreisverband Dithmarschen, von Landrat Dr. Klimant verpflichtet worden.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung für die Sitzung am 03.12.2013

Die Tagesordnung für die Sitzung am 03.12.2013 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 24.09.2013

Die Niederschrift über die Sitzung am 24.09.2013 wird einstimmig genehmigt.

**TOP 4 Trilaterale Wattenmeer-Konferenz am 5.02.2014 in Tønder / DK,
Ergebnisbericht aus der Arbeitsgruppe
Beratung und Beschlussfassung der Stellungnahme (NPV)**

Anlagen: TOP 4 Ministererklärung_2014-Kuratoriums-AD-Final
 TOP 4 Trilaterale Wattenmeerkonferenz 2014 Stellungnahme
 Beschluss DTM

Landrat Dr. Klimant leitet in das Thema ein und stellt die verschiedenen Beschlussvorschläge vor. Nach kurzer Diskussion einigt man sich auf folgendes Vorgehen: Ausgehend von der Beschlussvorlage aus der Arbeitsgruppe wird parallel der Beschlussvorschlag von Frau Gaus mit eingearbeitet und zu den Einzelpunkte je nach Bedarf abgestimmt. Herr Dr. Koßmagk-Stephan führt durch die Texte.

Aus der insgesamt einvernehmlichen Diskussion gebe ich an dieser Stelle nur einzelne Diskussionsbeiträge wieder:

Herr Malerius legt Wert auf die Feststellung, dass das sehr kontroverse Ergebnis der Arbeitsgruppe im Wesentlichen auf die kompromisslose Haltung der Mitglieder des Nationalpark Kuratoriums Nordfriesland zurückgeht. Er empfiehlt daher in Zukunft von gemeinsamen Arbeitsgruppen beider Kuratorien abzusehen.

Herr Nottelmann äußert sein Befremden über den Anhang zum Thema „Biofouling“. Darüber hinaus hält er Anlage 4 über den „Strategischen Rahmen für den Umgang mit gebietsfremden Arten im trilateralen Wattenmeer“ für unnötig und fordert die Streichung. Nach der Beschlussfassung bittet Herr Nottelmann um die Anpassung des Anlagenverzeichnisses.

Frau Schneider kann ebenfalls der Anlage 4 in der vorgestellten Fassung nicht zustimmen. Hintergrund ist, dass eine Umsetzung der Anlage 4 zu zusätzlichen Einschränkungen im Schiffsverkehr im trilateralen Wattenmeer führen würde. Weitere Einschränkungen der Schifffahrt im trilateralen Wattenmeer sind von Seiten der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung nicht tragbar.

Die Bedenken von Herr Voss bezüglich der Ballastwasserproblematik können mit dem Hinweis auf Nr. 16 des Entwurfs der Ministererklärung und den Anhang 4 ausgeräumt werden.

Herr Rohwedder fragt nach der Definition der Begriffe „unzumutbare Beeinträchtigungen“ und „einheimische Bevölkerung“. Landrat Dr. Klimant und Herr Dr. Hansen erläutern, dass es sich dabei um sogenannte unbestimmte Rechtsbegriffe handelt, die nach In-Kraft-Treten eines Gesetzes im Rahmen der Verwaltungspraxis mit Inhalt gefüllt werden. Dazu ergänzt Herr Malerius, dass unter „unzumutbare Beeinträchtigungen“ Veränderungen gemeint sind, die die Fischer in Ihrer Existenz beeinträchtigen. Unter „einheimischer Bevölkerung“ sind die regionalen Fischer zu verstehen, d.h. eine Differenzierung zwischen niedersächsischen und schleswig-holsteinischen Fischern findet nicht statt.

Frau Ruddeck weist darauf hin, dass die WSV eine eigene Stellungnahme im Rahmen der Ressortbeteiligung abgegeben hat und sich daher bei der Abstimmung in den Kuratorien enthält.

Beschlussvorschlag:

Das Nationalparkkuratorium Dithmarschen bekennt sich zum Schutz des Wattenmeeres. Es sieht dessen nationale Umsetzung durch die Nationalparks und ihren Rechtsrahmen sowie die Trilaterale Zusammenarbeit, wie sie in Wattenmeerkonferenzen und den dort verabschiedeten Ministererklärungen zum Ausdruck kommen, als den richtigen Weg, diesen Schutz auch zu erreichen bzw. zu erhalten. Auch der vorliegende Entwurf der Ministererklärung für die Konferenz in Tondern im Februar 2014 steht in dieser Reihe. Mit der geplanten Erklärung sollen vorhergehende Beschlüsse der Wattenmeerkonferenz im Jahr 2010 umgesetzt sowie auch wichtige neue Akzente gesetzt werden.

In seiner Verantwortung als regionales Beratungsgremium schlägt das Nationalparkkuratorium Dithmarschen jedoch folgende Änderungen und Akzentuierungen für die Ministererklärung vor:

Präambel letzter Absatz soll wie folgt ergänzt werden:

„In der Entschlossenheit, diesen Herausforderungen zu begegnen und den Schutz und das Management des Wattenmeeres zum Wohle heutiger und künftiger Generationen in enger Zusammenarbeit mit den Menschen, die in dem Gebiet leben, arbeiten, wirtschaften oder sich erholen, fortzusetzen und in dieser Hinsicht die Arbeit des Wattenmeerforums und der verschiedenen regionalen Beiräte und Stakeholder-Gremien sowie der sich beim Schutz engagierenden Partner wertzuschätzen,“

Stiftung, Nr. 6:

Das Kuratorium begrüßt die angestrebte Stiftung grundsätzlich. Sie ist erforderlich, um die gemeinsame, die drei Staaten übergreifende Idee des Weltnaturerbes Wattenmeer angemessen entwickeln zu können. Es bittet jedoch darum, vor der Gründung transparent über Ziele und Inhalte informiert zu werden.

Strategie zu gebietsfremden Arten, Nr.16 und 17:

Das Kuratorium begrüßt die Absätze 16-18 und den Anhang 4 grundsätzlich. Es weist aber darauf hin, dass in der Strategie die Komponente „Vorbeugung“ sowie ggf. das gemeinsame Vorgehen mit der Sportschiffahrt besonderes Gewicht haben sollte und dass es auch sehr wichtig ist, dass die regionale Strategie zum Umgang mit gebietsfremden Arten mit der in Entwicklung befindlichen EU-Verordnung zum diesem Thema zusammenpasst. Es wäre auch wünschenswert, das im Zusammenhang mit der Verklappung von Hafenschlick gegebene Risiko der Einschleppung gebietsfremder Arten ebenfalls im Annex 4 zu berücksichtigen.

Nachhaltige Fischerei, Neuer Text, Wegfall von Nr. 19 -24 und Anhang 5:

Das Kuratorium Dithmarschen begrüßt, dass mit der Trilateralen Ministererklärung ein gemeinsamer Rahmen für Fischereiaktivitäten im Wattenmeer angestrebt wird und erkennt die vielversprechenden Entwicklungen der letzten Jahre hin zu nachhaltiger Fischerei an. Ziel der für das Wattenmeer weiter zu entwickelnden Grundsätze sollten ein besserer Schutz des Ökosystems und Chancengleichheit für den Fischereisektor im Wattenmeer sein, um eine nachhaltige Fischerei zukunftsfähig zu machen.

Das Kuratorium Dithmarschen legt besonderen Wert auf folgende Feststellung:

Der § 2 des Nationalparkgesetzes, insbesondere der Absatz 3 *„unzumutbare Beeinträchtigungen der Interessen und herkömmlichen Nutzungen der einheimischen Bevölkerung sind zu vermeiden. Jegliche Nutzungsinteressen sind mit dem Schutzzweck im Allgemeinen und im Einzelfall gerecht abzuwägen“* muss die Basis für alle weiteren Überlegungen und Diskussionen darstellen. Dabei sind der Fischereisektor und die Naturschutzverbände einzubeziehen und dem Dialog ausreichend Zeit einzuräumen.

Natura 2000, Nr. 26:

Das Kuratorium weist auf die nach wie vor unterschiedliche Anwendung der EU-Definitionen hin und fordert eine einheitliche Anwendung im gesamten Wattenmeer.

Ästuare, Nr. 31:

Ergänzung: die wesentlichen Funktionen von Ästuaren im Gesamtökosystem Wattenmeer anzuerkennen und ihrer Sorge über den ökologischen Zustand mancher Ästuare Ausdruck zu verleihen. **Zukünftige Eingriffe müssen sich daher nach dem Minimierungsgebot richten.**

Energie, Nr. 33:

anzuerkennen, dass die zunehmende Nutzung von Offshore-Energie und der zugehörige Bau von Stromkabeln durch das Wattenmeer, welche zu einer nachhaltigeren Energieversorgung beitragen, sich auf das Ökosystem Wattenmeer negativ auswirken. **Können.**

Nr. 36 neu:

Das Kuratorium erwartet, dass die großen Bedenken hinsichtlich CCS und Fracking in der Region auch in der geplanten Wattenmeererklärung zum Ausdruck kommen und schlägt hierzu den folgenden **neuen** Absatz vor:

„Eine Einlagerung von CO₂ ("CCS") sowie die Förderung von Gas mit unkonventionelle Methoden ("Fracking") im bzw. unter dem Kooperationsgebiet und den angrenzenden See- und Küstengebieten wird ebenso wie diesbezügliche Explorationsaktivitäten aufgrund der Gefährdung für das Ökosystem abgelehnt.“

Sicherheit des Schiffsverkehrs und Verhütung von Meeresverschmutzungen durch die Schifffahrt: Streiche 47 und 48 alt: Das Kuratorium Dithmarschen ist der Auffassung, dass die Beschreibungen und Maßnahmen in Annex 7 insgesamt noch nicht ausreichend die Schutzbedürftigkeit des Wattenmeeres und der an der Küste lebenden Menschen vor den Folgen von Schiffsunfällen widerspiegeln und regt an, hier nachzubessern.

Nr. 49 alt: Ergänzung: den Dialog zwischen den zuständigen Schifffahrts- und Naturschutzbehörden fortzusetzen, um ein noch höheres Maß an Sicherheit und Zusammenarbeit zu erreichen und dabei auch das vom Bundesverkehrsminister vorgelegte Offshore-Windenergie-Sicherheitsrahmenkonzept auf trilateraler Ebene zu diskutieren.

Nr. 55 alt: WATTENMEERFORUM,
die Fortsetzung des Wattenmeerforums beim Streben nach einer nachhaltigen, umweltfreundlichen Wattenmeerregion wertzuschätzen und finanziell zu unterstützen.

Nr. 62 alt: Kommunikation und Bildung,
Das Kuratorium ist der Auffassung, dass es nun, 10 Jahre nach der Gründung, erforderlich ist, die „Internationale Wattenmeerschule“ zu verstetigen. Sie muss sich dabei zugleich stärker auf das Weltnaturerbe ausrichten und dauerhaft die Bildungsmaßnahmen für das Weltnaturerbe zwischen den vielen Akteuren und Infozentren auf der trilateralen Ebene koordinieren.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei einer Enthaltung

TOP 5 Nationalpark Evaluierung; (NPV) Terminierung der Arbeitsgruppensitzungen

Landrat Dr. Klimant leitet in das Thema ein, danach berichtet Herr Dr. Hansen von der letzten Sitzung des Nationalpark Kuratoriums Dithmarschen vom 24.09.2013 und stellt die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe vor. Da Herr Schoer seine Tätigkeit für das Nationalpark Kuratorium niedergelegt hat, übernimmt Herr Rohwedder seine Aufgabe sowohl im Nationalpark Kuratorium als auch in der Arbeitsgruppe.

Die endgültige Zusammensetzung der Arbeitsgruppe:

NPV	Geschäftsführung
Naturschutz	Walter Denker
Naturschutz	Silvia Gaus
Schäfer	Reimer Bährs
Kreistag	Wilhelm Malerius
Fischerei	Marko Rohwedder
Wasser & Bodenverbände	Jörg Daniel
Tourismus	Olaf Raffel
Wassersport	Rolf Nottelmann

Als erster Sitzungstermin der Arbeitsgruppe wird er 21.01.2013 in Heide vereinbart. Die genaue Uhrzeit und der Raum im Kreishaus werden mit der Einladung bekannt gegeben.

TOP 6 Informationen zum Vorkommen von Munitionsaltlasten im Wattenmeer, (MELUR)

Anlage: TOP 6 Präsentation Munition im Watt

Herr Sternheim trägt zum Thema „Munitionsaltlasten in Nord- und Ostsee und deren Räumung“.

Ergänzend zu dem Vortrag berichtet Frau Boley-Fleet, über zwei beispielgebende Bauvorhaben aus Dithmarschen, wo Trassen bezüglich Munitionsaltlasten untersucht wurden. Zum einen wurde 2008 die Stromanbindungstrasse zur Ölplattform „Mittelplatte“ untersucht. Bei diesem Vorhaben wurden 28 Verdachtspunkte für Altlasten >25 kg überprüft, glücklicherweise handelt es sich nicht um Munitionsaltlasten sondern um andere Fremdkörper. Zum anderen wurde 2013 die Büsum Trasse der Offshore-Stromkabel überprüft. Auch dort wurden keine Munitionsaltlasten gefunden.

TOP 7 Verschiedenes

Herr Dr. Hansen berichtet von der Studie „Regional-ökonomische Effekte des Tourismus im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer“, die von Prof. Hubert Job, Universität Würzburg, auf der Fachtagung „Naturerlebnis im touristischen Angebot“ vorgestellt wurde. Die Ergebnisse der Studie werden dem Nationalpark Kuratorium Dithmarschen in der Sitzung im März 2014 vorgestellt.

Für das kommende Jahr wurden bereits die Sitzungstermine des Nationalpark Kuratorium Dithmarschen abgestimmt und wie folgt festgelegt:

Frühjahr 2014	18.03.
Sommer 2014	1.07.
Herbst 2014	2.09.
Winter 2014 (optional)	2.12.

Die Sitzungen finden im Kreistagssaal in Heide statt und beginnen jeweils um 14:30Uhr.

gez.

Landrat Dr Klimant
(Sitzungsleitung)

gez.

Armin Jess
(Protokollführer)